

BOULEVARD

AUSSERSCHWYZER ZEITUNG



Wohlauf. Gut gelaunt hat der britische Prinz Charles am Samstag nach einer Leistenbruchoperation das Krankenhaus verlassen. Vor dem König-Edward-Krankenhaus in London winkte er den Journalisten zu und machte Witze über seine Operation. Charles verbrachte das Wochenende auf seinem Landsitz Highgrove, wo er sich vom Eingriff erholen wollte.

Rakete fiel in Freienbacher Garten

Verletzt wurde niemand – es entstand nur geringer Sachschaden

Nicht schlecht staunte Xaver Keller am Donnerstag der vergangenen Woche. Auf einem Rundgang durch seinen Garten fand der Freienbacher neben einem Unterstand für Gartengeräte eine 70 Zentimeter lange Rakete.

• VON ANDREAS FEICHTINGER

Der Donnerstag war ein schöner Tag: warm und mild. Xaver Keller und sein Vater nutzten das schöne Frühlingswetter, um in ihrem Garten an der Wollerauerstrasse 54 Platten zu verlegen. Als der Freienbacher Schreiner hinter seinem Haus zum Rechten schaute, machte er neben einem kleinen Unterstand für Gartengeräte eine ungewöhnliche Entdeckung: Dort lag eine gut 70 Zentimeter lange, rote Rakete. Die Raketen Spitze fehlte, der vordere Teil des Flugkörpers hatte sich beim Aufprall auf das Glasfaserdach des Unterstandes deformiert und das Dach leicht beschädigt.

Wetterrakete?

«Zuerst dachte ich, es sei eine Wetterrakete», so Keller, der



Xaver Keller mit dem Flugkörper, der in seinem Garten niederging. «Nur zehn Minuten vor der Landung, habe ich noch an der Stelle gearbeitet», so der Freienbacher.

Bild: Andreas Feichtinger

noch am Freitag sichtlich erregt war. Sohn Pascal löste das Rätsel dann auf. Er ist Schüler an der Sekundarschule Freienbach und hatte dort in einem Lagerraum im Keller eine Abschussrampe gesehen.

Keller rief am Freitagmorgen im Schulhaus an und erhielt

auch prompt die Bestätigung: Die Rakete sei von Schülern im Rahmen des Wahlfachs «Flugkörperbau» mit Lehrer Alfons Lusser gebaut worden.

Noch am selben Tag trafen sich Lusser und Keller im Garten des Schreiners. Keller: «Ich sagte Herrn Lusser, dass es bes-

sei, keine Raketen mehr abzufeuern, wir haben schon genug Krieg.»

Faszination Raketenflug

«Mit der Herstellung von Kriegsmaterial hat unser Kurs überhaupt nichts zu tun», be-

tont Alfons Lusser. Man wolle den Schülern lediglich die Faszination Flugkörper näher bringen. Das Wahlfach werde bereits seit fünf Jahren angeboten, einen Unfall habe es bisher noch nie gegeben. «Meine Schüler und ich haben am Donnerstag drei Raketen von der Leutschenwiese aus gestartet. Zwei haben gut funktioniert», so Lusser, der den Kurs vor zwei Jahren von einem Lehrerkollegen übernommen hatte. Bei der Rakete, die in Kellers Garten gestürzt sei, habe der Mechanismus, der den eingebauten Fallschirm, an dem die Flugkörper sanft zu Boden gebracht werden, versagt. Deshalb sei die Rakete vom Kurs abgekommen.

Lusser, der den Unfall bedauert, versteht die Angst Kellers. «Ich bin zu ihm gegangen und habe mich entschuldigt. Für allfällige Schäden komme ich natürlich auf. Zudem werde ich den Fallschirmmechanismus überprüfen und nächste Starts von dort aus machen, wo mindestens ein Kilometer Radius freies Land zur Verfügung steht.»

Der Sekundarlehrer, der selber schon als Knabe vom Raketenflug fasziniert war, denkt zudem darüber nach, ob er künftig ganz auf den Abschuss der selbstgebauten Raketen verzichten wird.

221 km/h auf der A3

Die Kantonspolizei Zürich hat in der Nacht auf Samstag auf der Autobahn A3 in Horgen eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt und dabei total 4720 Fahrzeuge gemessen. Die Kontrolle wurde von Verkehrspolizisten in der Zeit von 20 bis 3 Uhr auf der Fahrbahn Chur durchgeführt. Von den gemessenen Fahrzeugen waren 283 zu schnell unterwegs, 20 davon mit einer Geschwindigkeit von über 162 Stundenkilometern. Den Führerausweis auf der Stelle abgeben mussten zwei 23-jährige Automobilisten. Sie hatten sich ein Rennen geliefert und wurden mit je 221 Stundenkilometer gemessen.

Schwan kappt Stromleitung

Am Samstagnachmittag war das Gebiet «alte Grynau» bei Uznach für mehrere Stunden ohne Strom. Betroffen war auch die Gemeinde Tuggen. Hier konnte die Stromversorgung nach kurzer Zeit über eine andere Leitung wieder sichergestellt werden. Grund für den Stromunterbruch war ein Schwan, der gegen 14 Uhr in die 16-kV-Leitung der Nordostschweizerischen Kraftwerke AG (NOK) flog und einen beträchtlichen Schaden verursachte. Während mehrerer Stunden waren Piktetmonteure der NOK im Einsatz, so dass die Leitung gegen 18.30 Uhr wieder zugeschaltet werden konnte.

Blitzkästen sind weg

Die einzigen, fest installierten Radar-Kontrollen im Kanton Schwyz sind wieder weg. Die vier Apparate bei den Portalen der A3-Überdachung in Altendorf wurden abmontiert. Die Radarkontrollen waren zum Schutz der Bauarbeiter eingesetzt worden. Während über 5200 Stunden waren sie aktiv. 4813 Autofahrer wurden gebüsst, daraus entstand ein Bussgeld von rund 707 000 Franken, wie «Radio Zürissee» von Hans Blum von der Kantonspolizei Schwyz in Erfahrung bringen konnte.

Im Zweifel für den Angeklagten

Gericht: «Nicht jede Handlung mit Kindern soll sexualisiert werden»

Das Schwyzer Strafgericht hatte sich mit sexuellen Handlungen mit Kindern und Pornografie zu befassen. Die Staatsanwaltschaft warf dem 61-jährigen Angeklagten vor, von Juli 1998 bis August 2001 sexuelle Handlungen vor/mit seinem Nachbarsjungen vorgenommen zu haben. Insbesondere soll er den Hosenschlitz des Jungen geöffnet und dessen Penis herausgeholt haben – angeblich um dem Jungen zu zeigen, wie man richtig uriniert. Ferner soll der 61-Jährige dem Jungen mehrmals den Anus nach dem Stuhlgang sauber ge-

wischt haben. Der Mann hielt verschiedene Situationen mit seiner Videokamera fest. Der Angeklagte, welcher sich bereits zweimal wegen ähnlicher Delikte zu verantworten hatte, bestritt vehement, den Genitalbereich des Jungen berührt zu haben. Er habe ihm einzig den Hintern sauber gewischt, und zwar weil der Junge dies nicht alleine konnte.

Die Anklägerin forderte einen Schuldspruch und eine Strafe von zehn Monaten Gefängnis sowie 1000 Fr. Busse. Des Weiteren wurde gefordert, dass eine im Jahre 1995 be-

dingt ausgesprochene Strafe von 16 Monaten zu vollziehen sei.

Die Staatsanwältin erklärte, dass es nicht viele Beweise gäbe, insbesondere fehle eine belastende Aussage des Jungen selber. Sie war jedoch überzeugt, dass die Aussagen der Eltern entsprechend gewürdigt werden sollten. Der wichtigste Beweis für die Anklägerin war der vom Angeklagten erstellte Kurzfilm. Die Verteidigung führte aus, dass die Staatsanwaltschaft das Vorliegen von sexuellen Handlungen nicht beweisen könne. «Der Film allein

beweist noch keinen sexuellen Übergriff», so der Verteidiger.

Die Strafrichter sprachen den Angeklagten frei. Die Beweislage sei dürftig, der Angeklagte sei demnach freizusprechen, erläuterte Strafgerichtspräsident Alois Spiller. Das Saubermachen eines Hintern sei noch keine sexuelle Handlung, und es dürfe nicht jede Handlung mit Kindern sexualisiert werden. Beim Vorwurf der Pornografie kam das Gericht klar zum Schluss, dass auf den gemachten Aufnahmen keine sexuellen Handlungen zu sehen waren.

Vier Verletzte bei Schlägerei

Rund zwei Dutzend Personen waren in der Nacht auf gestern Sonntag in Lachen an einer Schlägerei beteiligt. Zur Auseinandersetzung kam es morgens um ein Uhr anlässlich einer Party im Seefeldschulhaus. Vier Personen wurden nach Angaben der Polizei verletzt. Sie mussten sich im Spital Lachen medizinisch behandeln lassen. In Absprache mit dem Veranstalter beendete die Polizei die Party.

Aussichten

Di	Nord 4° 16°	Süd 7° 15°
Mi	6° 8°	9° 12°
Do	3° 5°	7° 9°
Fr	2° 8°	6° 15°
Sa	1° 7°	5° 16°
So	-2° 5°	2° 13°

Bauernregel
Wie die letzten Tage im März wird die Herbstzeit allerwärts.

Nur wenig Sonne, einige Regengüsse und kühler

Wetterlage in Europa

Legende:
H Hoch
T Tiefdruck
F Tiefdruck
K Kaltfront
W Warmfront
O Okklusion

Eine schwache Kaltfront überquert uns heute und bringt viele Wolken, aber nur vereinzelt Schauer. Nach ziemlich sonnigem Wetter morgen folgt am Mittwoch eine markante Kaltfront.

Das Wetter in der Schweiz

Basel 14°, Zürich 13°, St. Gallen 9°, Neuenburg 15°, Bern 12°, Interlaken 13°, Genf 16°, Sitten 17°, Locarno 16°, Chur 14°, St. Moritz 6°

Prognosen

Am Vormittag meist stark bewölkt und vor allem entlang der Alpen Regengüsse. Am Nachmittag im Flachland zunehmend Aufhellungen. Am Alpennordrand dagegen bewölkt mit weiteren Schauern. Nur noch 12–16°C. Im Süden recht sonnig bei 16°C.

Das Wetter in unserer Region

Rapperswil 8° 13°, Wollerau 7° 12°, Lachen 8° 13°, Einsiedeln 5° 8°, Gr. Mythen 7° 12°, Hoch-Ybrig 0° 0°, Muotatnal 6° 11°, Fronalpstock 7° 12°, Weggis 1° 2°, Arth 7° 12°, Aitdorf 7° 12°

Metereologe: Roger Perret

Sonne & Mond

↑ 07.08 Uhr
↓ 19.53 Uhr

↑ 07.06 Uhr
↓ 18.30 Uhr

Bergwetter

2500 m	0°C	2000 m	-3°C
2000 m	4°C	1500 m	4°C
1500 m	7°C	1000 m	7°C
500 m	11°C		

HAUS-KALENDER

Hundertjähriger Kalender
1.–5. April: sehr schön
Danach regnets, kieselts und darauf gefrierts
Mondphasen
Neumond: 1. April, 21.19 Uhr
Nidsigend: 9. April, 5.24 Uhr

Die beste Adresse für beste Adressen:
www.engelvoelkers.ch

Büro Zürich
Telefon +41-1-206 15 15

